



# TRACING LIGHT

A FILM BY THOMAS RIEDELSHEIMER

FILMPUNKT GMBH AND SONJA HENRICI CREATES PRESENT "TRACING LIGHT" IN ASSOCIATION WITH SKYLINE PRODUCTIONS AND SCREEN SCOTLAND  
SUPPORTED BY FILMFERNSEHFONDS BAYERN · DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN · FILMFÖRDERUNGSANSTALT FFA · DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS DFFF  
IN CO-PRODUCTION WITH ZDF / 3SAT PRODUCED BY SONJA HENRICI AND THOMAS RIEDELSHEIMER EXECUTIVE PRODUCERS LESLIE HILLS STEFAN TOLZ MARK THOMAS ASSOCIATE PRODUCER JOHN CAULKINS  
FILMED & EDITED BY THOMAS RIEDELSHEIMER MUSIC BY FRED FRITH GABBY FLUKE-MOGUL SOUND DESIGN CHRISTOPH VON SCHÖNBURG RE-RECORDING MIXER HUBERTUS RATH



SCREEN SCOTLAND  
SGRIN ALBA

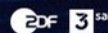
FFF BAYERN



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

FFA

DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DFFF



SKYLINE

# TRACING LIGHT

ein Film von Thomas Riedelsheimer  
D| Scotland 2024, 99min, 2K, 5.1

## KONTAKT PRODUKTION

Filmpunkt GmbH  
Thomas Riedelsheimer, Producer  
M +49 174 3016440  
[thomas@filmpunkt.com](mailto:thomas@filmpunkt.com)

Sonja Henrici Creates  
Sonja Henrici, Producer  
M +44 7765 415 486  
[sonja@sonjahenrici.com](mailto:sonja@sonjahenrici.com)

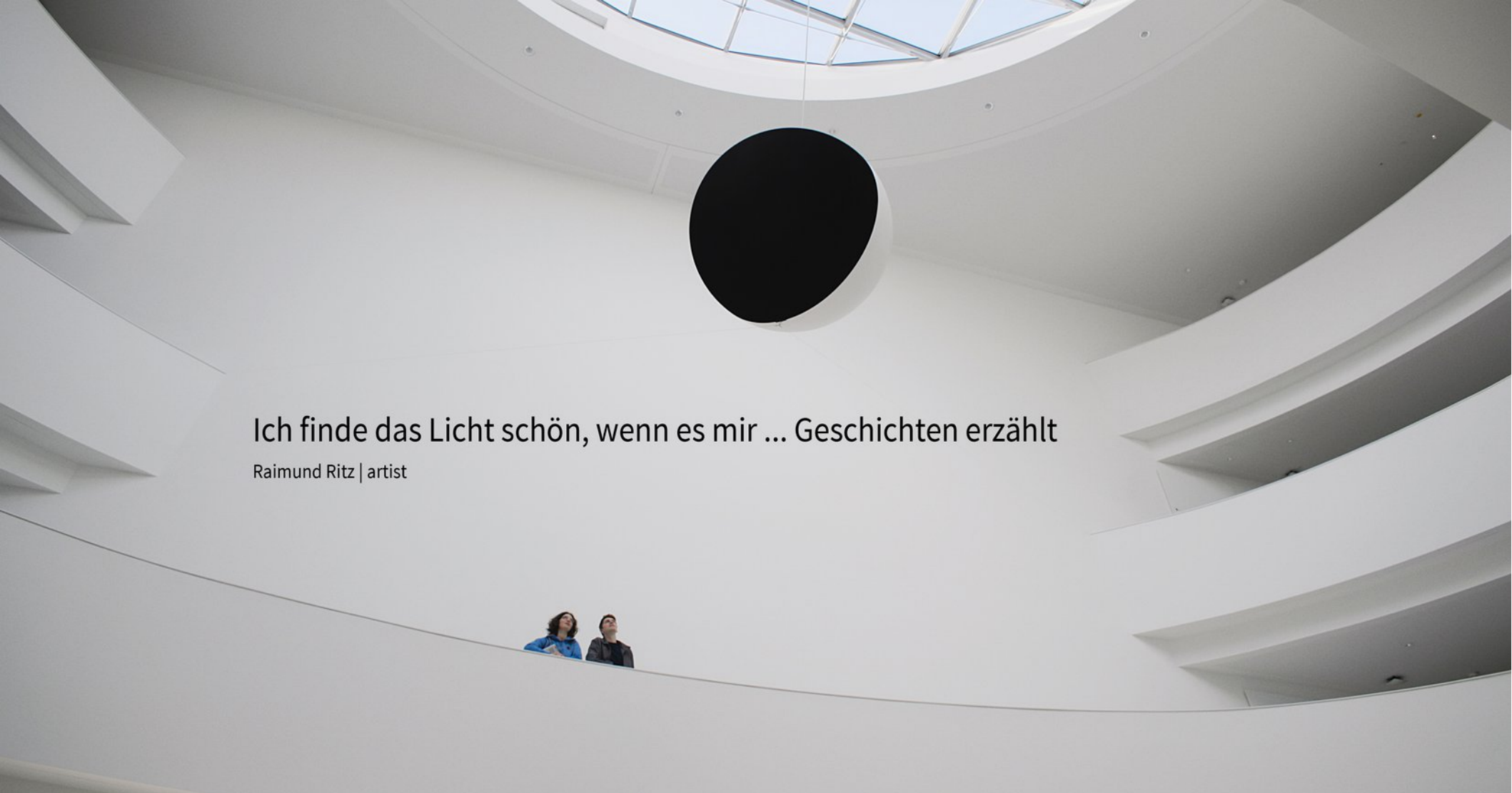
## KONTAKT VERLEIH

Piffl Medien  
+49 30 29 36 160  
[office@pifflmedien.de](mailto:office@pifflmedien.de)

Weltpremiere am 28.10.2024  
Eröffnungsfilm

**DOX** Leipzig



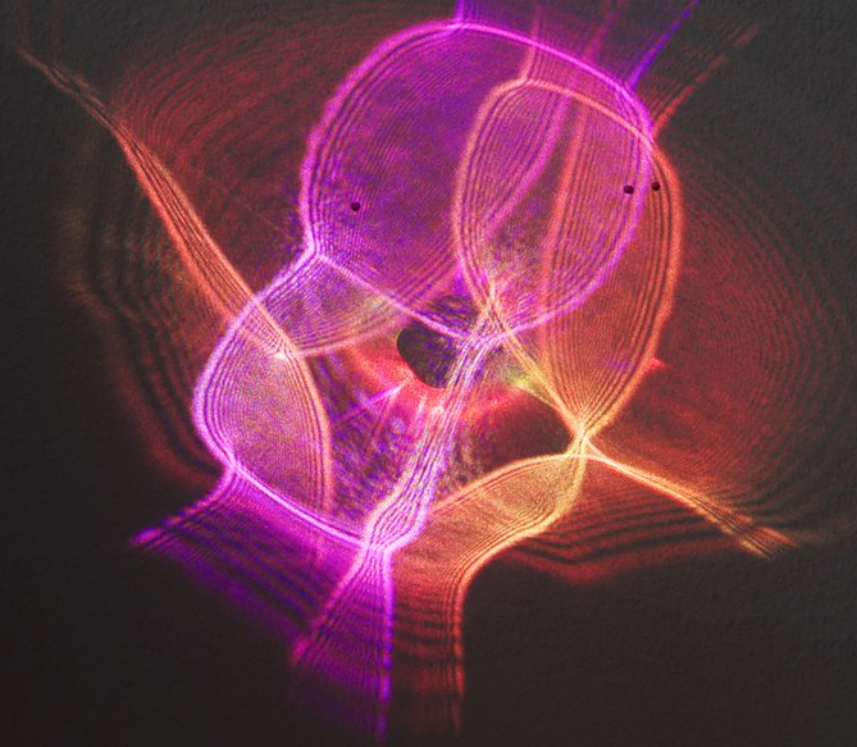


Ich finde das Licht schön, wenn es mir ... Geschichten erzählt

Raimund Ritz | artist

Thomas Riedelsheimers Dokumentarfilme feiern ein ergötzliches Fest aus Licht und Klang. Sie schärfen unsere Sinne. Wir sind stolz, unser Festival 20 Jahre nach „Touch the Sound“ nun auch mit „Tracing Light“ eröffnen zu können.

Christoph Terhechte, Leiter Dok Leipzig



How would you see the universe if you were a particle moving at the speed of light ?

Joe Gerhardt | artist

#### LOGLINE

***Tracing Light* folgt der Begegnung von Künstler\*innen mit Physiker\*innen, bei denen Kunstwerke entstehen, die die unbeschreibliche Natur des Lichts enthüllen und für unsere Sinne greifbar machen.**

#### LOGLINE 50 Wörter

**Der Film *Tracing Light* erkundet das faszinierendste und bedeutendste aller Naturphänomene - Licht. Sichtbar nur durch das Zusammentreffen mit Materie ist Licht die universelle Informationsquelle des Universums - und der Ursprung für Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen um die Geheimnisse der Welt und unserer Natur zu verstehen.**





Red surprises us. We want to look and look again ... drink it in

Julie Brook | artist

#### KURZSYNOPSIS

**Der Film *Tracing Light* erkundet das faszinierendste und bedeutendste aller Naturphänomene- Licht. Grundlage für jedes Leben ist sein Wesen zugleich unsichtbar. *Tracing Light* bringt führende Wissenschaftler\*innen und unterschiedliche Künstler\*innen aus Europa zusammen, die mit Licht arbeiten - vom Max-Planck-Institut in Erlangen zur Universität Glasgow und den westlichen Ausläufern der schottischen Äußeren Hebriden, um Unbeschreibliches zu verstehen und erfahrbar zu machen. Der Film verwebt neue Fragen auf eine visuelle und sinnliche Weise und führt uns an die Grenzen menschlicher Vorstellungskraft.**

## SYNOPSIS

Licht ist geheimnisvoll. Es wird beim Filmmachen auf fast magische Weise eingefangen und am Ende gebündelt auf die Leinwand geworfen. Für Albert Einstein war das Geheimnisvolle – das, was sich nie vollständig beschreiben lässt - der Ursprung von Wissenschaft und Kunst. Ausgehend von der Faszination des Filmregisseurs Thomas Riedelsheimer für das eigene Arbeitsmittel, beginnt er Künstler\*innen und Physiker\*innen zusammenzubringen, um die Geheimnisse des Lichts zu beleuchten und mit einem Film, der dem Wesen des Lichts gewidmet ist, zum Ursprung von Abstraktion zu reisen.

Tracing Light bringt führende Physiker:innen und Künstler:innen aus Schottland, England und Deutschland zusammen, von der äußersten Ecke der Hebriden zum Max Planck Institut in Erlangen, auf der Suche das Licht zu verstehen und es erlebbar zu machen.


Im Rahmen eines Gastaufenthalts an der Universität Glasgow arbeitet das Künstlerduo Semiconductor - Ruth Jarman und Joe Gerhardt - mit SPAD Kameras (single-photon avalanche diode) mit denen man die Ausbreitung von Licht im Raum filmen kann. Die Zusammenarbeit mit den Physiker:innen führt die beiden direkt in Diskussionen über das Wesen der Lichtgeschwindigkeit und unsere Zeit.

Julie Brook, eine der wenigen weiblichen Land-Art Künstlerinnen nimmt uns mit auf ihre Suche nach Licht und Farbe in die entlegenden Gebiete der westlichen schottischen Inseln und in die Marmorsteinbrüche Carraras. Feuer, diese Eruption gespeicherten Sonnenlichts, ist ihr besonders nah. In ihren Firestacks - runden Steinstrukturen, die sie in den Gezeitenbereichen der Meeresbuchten errichtet, lodert ein mächtiges Feuer, das mit dem Fortschreiten der Dämmerung durch das steigende Wasser mehr und mehr erlischt. Das farbige Band des reflektierten Feuers auf dem Wasser, gelbe Funken vor dunklen Klippen, zartrote Wolken und blaue Berge in der Ferne zeigen die Veränderung und die ganze Schönheit von Licht und Farbe.

Bei ihren Recherchen im Max Planck Institut für die Physik des Lichts in Erlangen ist das Künstlerduo Brunner/Ritz sofort eingenommen von dem großzügigen Foyer, einer Rotunde mit rundem Glasdach und ausschließlich weißen, großflächigen Wänden - einer Architektur, wie gemacht, um dem wechselndem Tageslicht eine geeignete Bühne zu geben. Verwirrt von den unvorstellbaren Eigenschaften von Licht, mit denen sie sich im Rahmen eines Laser-Licht-Kickers mit den Wissenschaftlern konfrontiert sehen, stellen sie sich die Frage: „Was ist denn das Gegenteil von Licht“.

Das Reden über Licht erscheint manchmal unmöglich und verwirrend. Die Welt der Quanten reiht sich nicht ein in unser Logik und unsere Sprache und oft sind wir mit unserem Verständnis am Ende. Aber Tracing Light will nichts erklären. Thomas Riedelsheimers Bilder wollen vielmehr in Kombination mit den Begegnungen der Künstler:innen und Wissenschaftler:innen einen Raum für das Geheimnisvolle eröffnen. Dort beginnen Magie und Sinnlichkeit des Films.





Über die Ausbreitung von Licht verstehen wir erst den Raum und die Zeit

Pascal del' Haye | physicist



There must be a different sort of information in darkness

Julie Brook | artist

## THOMAS RIEDELSHEIMER | REGIESTATEMENT

Ein Film besteht aus drei Phänomenen: Klang, Zeit und Licht. Mit Zeit hatte ich mich über die Arbeit mit Andy Goldsworthy auseinander-gesetzt, mit Klang durch meinen Film über Evelyn Glennie. Das Licht fehlte noch, um die Trilogie komplett zu machen – aus gutem Grund, wie ich im Laufe der letzten Jahre feststellte. Einen Film über Licht zu machen, erscheint mir heute wie ein Paradoxon, ein Widerspruch in sich. Joe Gerhardt vom Künstlerduo Semiconductor sagt in *Tracing Light* „You actually never see Light“ und seine Partnerin Ruth Jarman ergänzt „Language fails in this instance“. Dahinter stecken zwei große Erkenntnisse: Wir sehen nur die Kommunikation von Licht mit einem Ding und wir können Licht nicht wirklich beschreiben.

*Tracing Light* wurde somit zur Umkreisung eines Phänomens, das mich wie kein zweites berührt und ehrfürchtig macht. Manchmal kommen mir die Tränen, wegen der Schönheit des Lichts, wegen der Art wie Licht Dinge verwandelt, sie profan oder episch aussehen lässt. Wie das Licht unsere Stimmungen beeinflusst und uns die unglaublichsten Dinge erzählt. Licht ist die Sprache des Universums, fast alles was wir wissen, wissen wir vom Licht und seinen Begegnungen.



Und Licht ist so viel mehr als schöne Sonnenuntergänge und Schattenverläufe, Licht ist Philosophie. Es stellt unsere Denk- und Vorstellungsfähigkeiten auf die Probe. Im Reich der Photonen funktioniert nichts so, wie wir es aus unsrer Alltagswelt kennen. Teilchen, die gleichzeitig Welle sind und zur gleichen Zeit an vielen verschiedenen Orten zu finden sind. Eigenschaften, die sich verändern, nur weil wir sie beobachten wollen. Zeit, die still steht und damit Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit in sich vereint vereint. Licht macht einem klar, dass unsere menschliche Wahrnehmung und unsere Sicht auf die Dinge äußerst beschränkt sind und dass sich dahinter Universen von Möglichkeiten ergeben. Licht kann uns bescheidener machen und demütiger – das ist vielleicht meine größte Erkenntnis geworden.



*Tracing Light* soll nichts erklären - das wäre vermessen. Aber der Film will uns berühren und uns ein Gefühl dafür geben, wie großartig und wunderbar dieses Universum ist. Auch ohne dass wir es jemals ganz verstehen werden.

Ich hoffe, dass *Tracing Light* ein bisschen von dieser Faszination transportieren kann.





**Julie Brook** studierte Kunst an der Ruskin School of Drawing and Fine Art, Oxford (1980-83). Seit 1989 lebt und arbeitet Julie Brook in abgelegenen Landschaften in Schottland: Hoy, Orkney (1989); die Westküste von Jura (1990-94); auf der unbewohnten Insel Mingulay (1996-2011), Äußere Hebriden. In jüngster Zeit arbeitete sie in verschiedenen Wüstengebieten in Zentral- und Südwest-Libyen (2008-09) mit Tuareg-Führern, in Syrien (2010) und im Nordwesten Namibias (2011-14) mit Himba-Herero-Führern. Sie fertigt großformatige skulpturale Arbeiten im Freien an, wobei sie verschiedene Materialien verwendet und Fotografie und Film als Teil des Arbeitsprozesses einsetzt.

## DIE KÜNSTLER

Seit 30 Jahren erproben **Johannes Brunner** (\*1963 in Pfullendorf) und **Raimund Ritz** (\*1964 in Meckenbeuren) - der eine Bildhauer, der andere Komponist - das Crossover von Kunst und Musik, Film und Theater, Installation und Performance. Aus ihrer interdisziplinären Kooperation sind außergewöhnliche Projekte und ortsspezifische Arbeiten entstanden, mit denen die beiden in München lebenden Künstler auf Besonderheiten des öffentlichen Raums, markante Ereignisse und architektonische Situationen reagieren.



Das britische Künstlerduo **Ruth Jarman** und **Joe Gerhardt**, auch bekannt als Semiconductor, erforscht die menschliche Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Technologie. Ihre innovativen Arbeiten konfrontieren uns mit der scheinbar unwägbaren Vergänglichkeit der uns umgebenden natürlichen Welt und kontextualisieren wissenschaftliche Daten in fesselnde Skulpturen, bewegte Bilder und Zeichnungen, die uns dazu anregen, unsere Wahrnehmung der Realität zu erweitern und unsere Rolle als Beobachter zu hinterfragen. Semiconductor verbringen oft Monate in wissenschaftlichen Labors auf der ganzen Welt, um die Geräte zu studieren, mit denen die natürliche Welt erforscht wird. Dazu gehören z.B.: CERN, Genf; NASA Space Sciences Laboratory, UC Berkeley; Mineral Sciences Laboratory, Smithsonian National Museum of Natural History.



## DAS TEAM



**Thomas Riedelsheimer** (\*1963) studierte an der Filmhochschule in München und arbeitet als freier Filmemacher, Kameramann und Editor. Seine Filme behandeln ein weites Spektrum an Themen und er konzentriert sich besonders auf abendfüllende Filme, die für das Kino geeignet sind. Thomas Riedelsheimer arbeitet gerne mit Künstler:innen und hat dabei eine besondere Form des Künstlerportraits, sowie die poetische, visuelle Filmerzählung für sich entdeckt. Für seine Regie- und Kameraarbeit hat er viele nationale und internationale Auszeichnungen erhalten; unter anderem dreimal den Deutschen Filmpreis Lola. Zu seinen bekanntesten Filmen zählen die international erfolgreichen Produktionen *Rivers and Tides* und *Leaning into the Wind* über den Land-Art Künstler Andy Goldsworthy sowie *Touch the Sound* über die Musikerin Evelyn Glennie. Thomas Riedelsheimer war bis 2008 Mitgesellschafter der Produktionsplattform Filmquadrat. 2008 gründete er mit Stefan Tolz zusammen die Produktionsfirma Filmpunkt GmbH mit Sitz in München. Seit 2006 ist Thomas Riedelsheimer Dozent an der Filmakademie Ludwigsburg. 2009/2010 hat er für ein Jahr an der Emily Carr Art School in Vancouver gelehrt. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Begleitung von Filmprojekten hat Thomas Riedelsheimer 2018 ein Programm zur Stofentwicklung für dokumentarische Debutfilme ins Leben gerufen. Mittlerweile ist dok.art fester Bestandteil der renommierten Drehbuchwerkstatt München. Thomas Riedelsheimer lebt in München, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

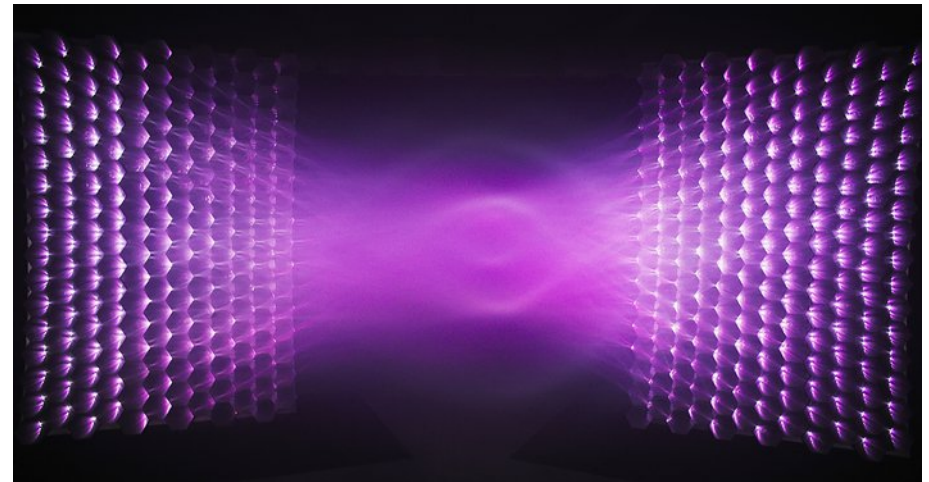




## Peoduzent:innen

**Sonja Henrici** hat viele mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilme produziert, darunter die gepriesenen Filme *Merkel* (Telluride/Netflix), *The Oil Machine* (Sheffield/BBC), *Time Trial* (IDFA), *Donkeyote* (IFFR), *Becoming Animal* (CPH Dox), *I Am Breathing* (IDFA). Von 2013 bis 2020 war sie Co-Direktorin/Executive Producerin des *Scottish Documentary Institute*. Im Jahr 2021 gründete sie die Firma *Sonja Henrici Creates* für ihre zukünftige kreative und produktionelle Arbeit. Als Deutsch-Britin liegt ihr am Herzen von Edinburgh aus international zusammenzuarbeiten.

**Stefan Tolz** (\*1966) hat als Regisseur oder Produzent rund 30 Dokumentarfilme verantwortet, von denen drei mit dem Grimme-Preis und zwei mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurden. Er gründete mit Thomas Riedelsheimer 2003 die Produktionsfirma Filmquadrat, aus der 2008 die Filmpunkt GmbH hervorging. Die erste gemeinsame Produktionen war Thomas Riedelsheimers *Touch the Sound – the Rhythms of Evelin Glennie* (2003). Der Schwerpunkt von Filmpunkt liegt auf dem Kinodokumentarfilm, doch auch Fernsehproduktionen, die auf eine individuelle Autorenhand-schrift wertlegen, gehören zum Portfolio. Die meisten Filme werden mit internationalen Koproduzent:innen durchgeführt. Viele Produktionen sind international aufgeführt und ausgezeichnet worden.



## Ausführende Produzentin

**Leslie Hills** von **Skyline Productions Ltd**, ist eine schottische, mehrfach ausgezeichnete Produzentin mit Sitz in Edinburgh, die seit über dreißig Jahren mit deutschen Produktionen zusammenarbeitet, und fast ebenso lange mit Thomas Riedelsheimer. Ihr erster gemeinsamer Film war *Rivers and Tides - Andy Goldsworthy working with Time*.

## Komponisten

**Fred Frith** ist Songwriter, Komponist, Multiinstrumentalist (Bass, Keyboards, Violine) und Improvisator, der hauptsächlich auf verschiedenen Varianten der elektrischen und akustischen Gitarre spielt. Zuweilen verwendet er auch skurrile, selbst gebaute Saiteninstrumente. Das Komponieren lernte er in Rockbands, angefangen bei Henry Cow 1968. Das bedeutete, für und mit Leuten gemeinsam zu schreiben, um in einem kollektiven Probenprozess zum Ergebnis zu gelangen. Während der Henry Cow-Jahre verliebte er sich in das Aufnahmestudio und dessen unendlich vielfältigen Möglichkeiten. Fred Frith betrachtet ein „Werk“ als eine unfertige und sich ständig verändernde Einheit. Zusammenarbeit, Improvisation, Klangformung im Studio und die Behandlung von Komposition als ein offener Prozess sind von zentraler Bedeutung für seine Musik. Zu seinen früheren Kollaborationen mit Thomas Riedelsheimer gehören *Rivers and Tides*, *Leaning into the Wind* und *Touch the Sound*.



**gabby fluke-mogul** ist eine in New York lebende Violinistin, Improvisatorin, Komponistin, ihre Musik, die sich zwischen Avantgarde und Free Jazz bewegt und tiefe Wurzeln in der improvisierten und experimentellen Musik hat, wurde als „verkörpert, viszeral und virtuos“ und als „der markanteste Klang in der improvisierten Musik seit Jahren“ beschrieben. gabby's Kollaborationen führten sie unter anderem mit Nava Dunkelman, Joanna Mattrey, Ava Mendoza, Charles Burnham, Fred Frith, Luke Stewart, Zeena Parkins, Tcheser Holmes, Lester St. Louis, William Parker und Paul Oliveros zusammen. Louis, William Parker und Paul Oliveros und vielen anderen Musiker\*innen, Dichter\*innen, Tänzer\*innen und bildenden Künstler\*innen zusammengearbeitet. gfm leitet Improvisations- und Kompositionsworkshops, kuratiert das Programm des *Creative Music Studio* und ist derzeit Artist in Residence bei *Roulette Jerome*.







SCREEN SCOTLAND  
SGRÌN ALBA

FFF BAYERN



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS  
DER BKM



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board



Filmpunkt



SONJA  
HENRICI  
CREATES

SKYLINE  
PRODUCTIONS